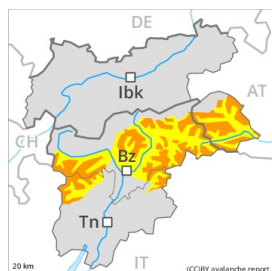


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



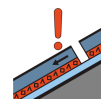
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Samstag, den 16.01.2021 →



Tribschnee



Waldgrenze



Altschnee



Waldgrenze

Gefährliche Lawinensituation. Neu- und Tribschnee sind die Hauptgefahr.

Neu- und Tribschnee liegen an allen Expositionen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche, auch im Bereich der Waldgrenze sowie unterhalb der Waldgrenze. Lawinen können im kantig aufgebauten Altschnee ausgelöst werden und vereinzelt groß werden. Es sind spontane Lawinen möglich. Mit teils starkem Wind wachsen die Tribschneeansammlungen im Tagesverlauf weiter an. Lawinen können an vielen Stellen sehr leicht ausgelöst werden und vereinzelt groß werden. In den an die Gefahrenstufe 4, "groß" angrenzenden Gebieten ist die Lawinengefahr höher. Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Touren erfordern große Vorsicht und Zurückhaltung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

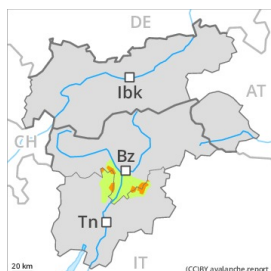
gm.8: eingeschneiter oberflächenreif

Es fielen verbreitet 10 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr, vor allem im Norden und im Nordwesten. Im Südosten wenig Neuschnee. Der teilweise stürmische Wind hat den Neuschnee und teilweise auch Altschnee verfrachtet. Die spröden Tribschneeansammlungen liegen an allen Expositionen auf ungünstigen Schichten. Neu- und Tribschnee liegen verbreitet auf Oberflächenreif. Im mittleren Teil der Schneedecke sind heikle Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Die Lawinenverhältnisse sind teils heikel. Neu- und Tribschnee vorsichtig beurteilen.

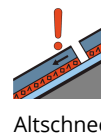
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 16.01.2021



Waldgrenze



Waldgrenze

Gefährliche Lawinensituation. Neu- und Triebschnee bleiben störanfällig.

Neu- und Triebschnee sind an allen Expositionen störanfällig. Dies oberhalb der Waldgrenze sowie im Bereich der Waldgrenze. Mit teils starkem Wind wachsen die Triebschneeannehlungen im Tagesverlauf weiter an. Lawinen können an vielen Stellen leicht ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Zudem können vereinzelt Lawinen in tiefen Schichten ausgelöst werden. Touren erfordern große Vorsicht und Zurückhaltung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.8: eingeschneiter oberflächenreif

Seit Mittwoch fielen 5 bis 10 cm Schnee. Der starke Wind hat Neu- und Altschnee intensiv verfrachtet. Die spröden Triebschneeannehlungen liegen auf ungünstigen Schichten. Im oberen Teil der Schneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Abseits gesicherter Pisten gefährliche Lawinensituation.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 16.01.2021



Tribschnee



1600m



Altschnee



1600m

Tribschnee ist die Hauptgefahr.

Neu- und Tribschnee sind an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze störanfällig. Lawinen können an vielen Stellen leicht ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen.

Zudem können Lawinen auch in tieferen Schichten ausgelöst werden. Fernauslösungen sind möglich.

Heimtückisch sind besonders Stellen, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen.

Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Eine überlegte Routenwahl ist wichtig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.8: eingeschneiter oberflächenreif

Der starke Wind hat Schnee verfrachtet. Die spröden Tribschneeeansammlungen sind schlecht mit dem Altschnee verbunden.

Im oberen Teil der Schneedecke sind heikle Schwachschichten vorhanden. Mit tiefen Temperaturen kann sich die Schneedecke nicht verfestigen.

Tendenz

Kaum Rückgang der Lawinengefahr.